

BLOCK FEMINISTA Presents :

# BLOCK 'n' ROLL ZINE #1

anlässlich des

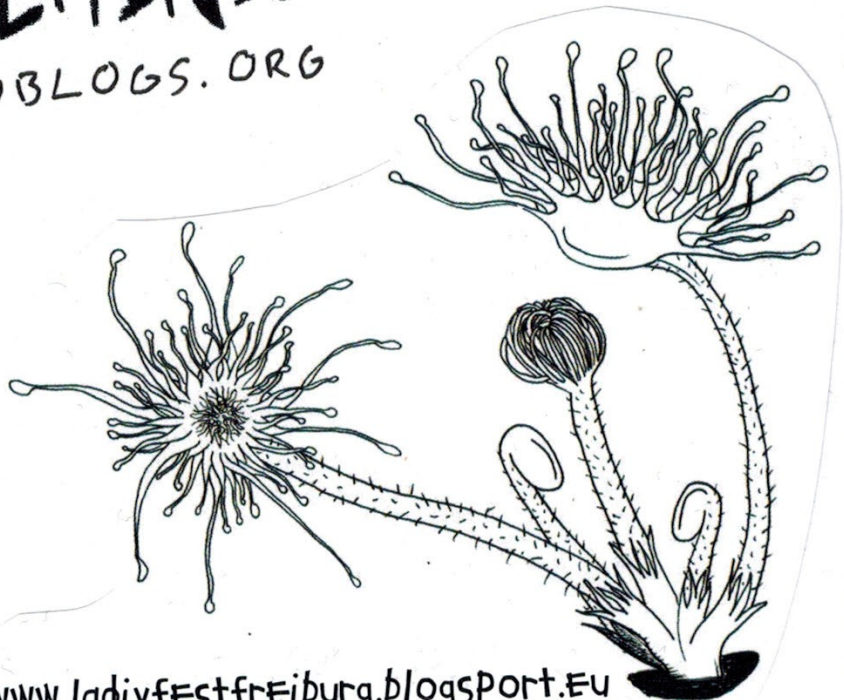
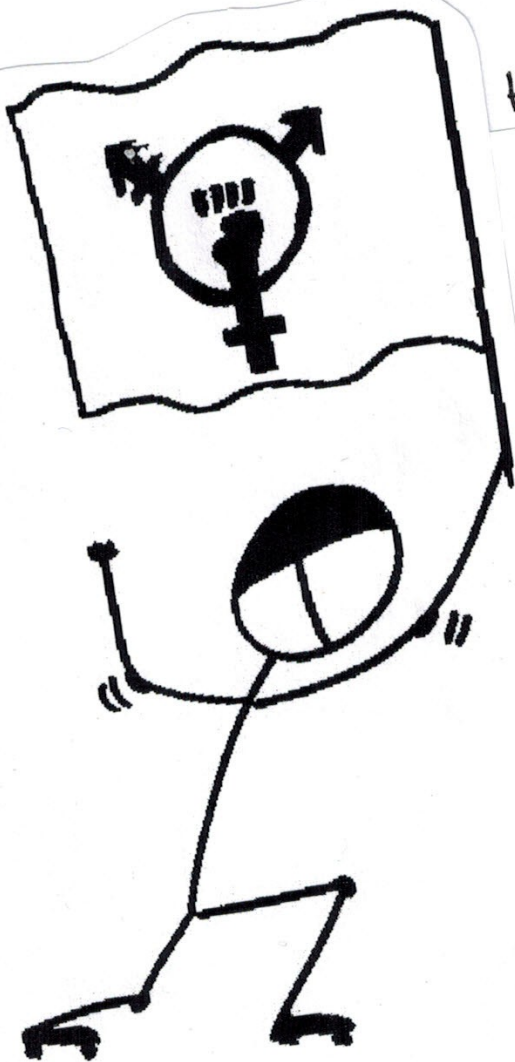
LADiY<sup>★</sup> FEST  
FREIBURG

17.-19.  
Mdi 2019

HTTPS://

BLOCK  
FEMINISTA.

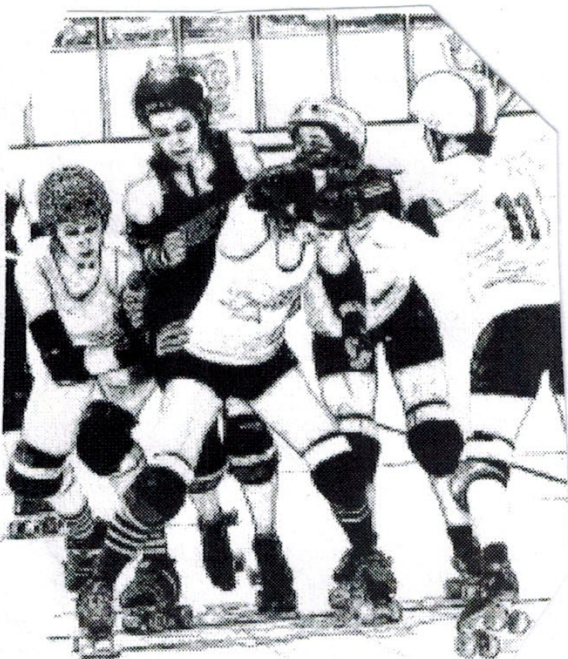
NOBLOGS.ORG



[www.ladiyfestfreiburg.blogspot.eu](http://www.ladiyfestfreiburg.blogspot.eu)

# ← Inhalt Block 'n' Roll #1 →

- 2• Selbstverständnis Block Feminista Derby Revolution
- 3• >Block 'n' Roll
- 4• Was ist Roller Derby?
- 5• Zine Making Playlist
- 6-8• Stellungnahme zum Umgang mit sexualisierter Gewalt in Freiburg
- 9• Roller Derby ist ein geschützter Raum
- 10• Roller Skates & DIY
- 11• Roller Derby vs. klassische Sportarten
- 12-14• Bericht zum 8. März
- 15-16• Bericht zum 21. März
- 17-18• Beitrag zum LaDiY\*Fest 2019



Block 'n' Roll Zine #1  
- Mai 2019 -

ein DIY-Projekt von Block  
Feminista Derby Revolution

[HTTPS://BLOCKFEMINISTA.NOBLOGS.ORG](https://blockfeminista.noblogs.org)

blockfeminista@riseup.net

# SELBSTVERSTÄNDNIS

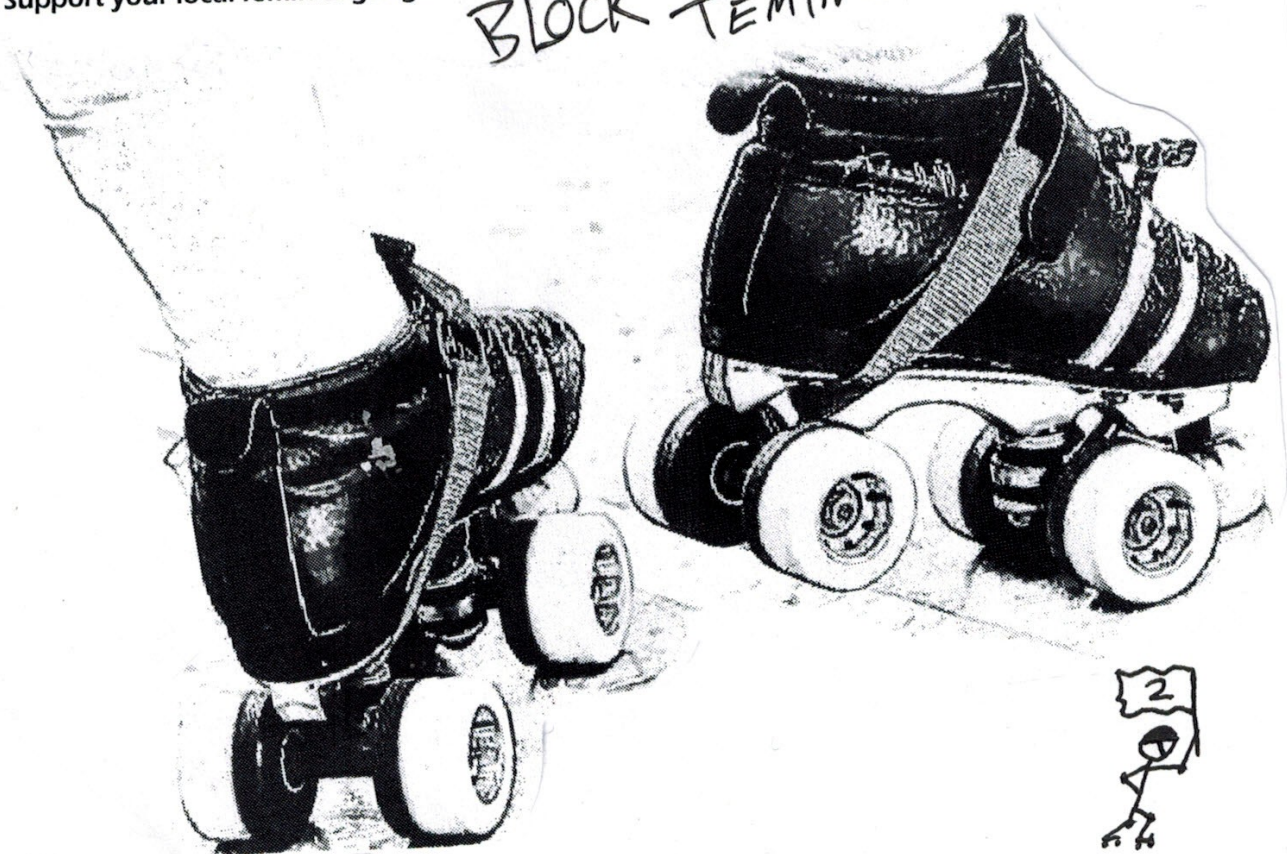
Block Feminista Derby Revolution (BFDR) ist eine lose all-gender Gruppierung aus Roller Derby Spieler\*innen und Unterstützer\*innen aus Freiburg und Umgebung, die den Sport Roller Derby als einen politischen begreifen. Block Feminista gründet sich daher zugleich als Ultragruppe zur Unterstützung des Freiburger Roller Derby Teams Block Forest Roller Derby (BFRD) sowie als aktivistische Politgang. Block Feminista steht dem Sportverein BFRD dabei sowohl als Fan-Support als auch personell nahe, versteht sich allerdings unbedingt als autonom und vom Verein BFRD unabhängig.

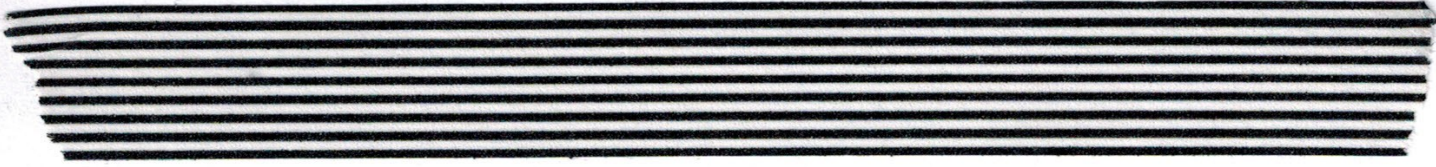
Als Block Feminista liegt es uns am Herzen, die queer-feministische, subkulturelle Tradition der Roller Derby Community international und insbesondere lokal zu stärken. Mit unserem Aktivismus verfolgen wir feministisches Empowerment, positionieren uns dabei entschieden gegen Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Trans- und Homofeindlichkeit sowie gegen andere Diskriminierungsformen auf Grund von u.a. Staatsangehörigkeit und Herkunft, Sprache und Kommunikationsform, Behinderung und chronischer oder psychischer Erkrankungen, Alter und Körperformen, religiöser Anschauung oder sozialer Situation und Prägung. Block Feminista feiert emanzipatorische Bestrebungen!

Roller Derby stellt für uns einen Freiraum dar, in dem wir uns jenseits von gesellschaftlichen Normen und patriarchalen Strukturen bewegen wollen. Zentral ist die offene Gemeinschaft, die niemanden verurteilt und aktiv Frauen\* als kraftvolle Athlet\*innen fördert. Stark, stabil, mächtig und wuchtig. Roller Derby scheißt auf Körnernormen. We celebrate all bodies! Uns als Einzelpersonen hat die Wirkung dieser Community auf das eigene Selbstbewusstsein und Selbstverständnis schwer beeindruckt und wir wollen das Miteinander, den Spirit, DiY und Derby Love auch außerhalb unserer kleinen Blase des Vereinssports in einem polit-aktivistischen Rahmen zelebrieren und für andere verfügbar machen.

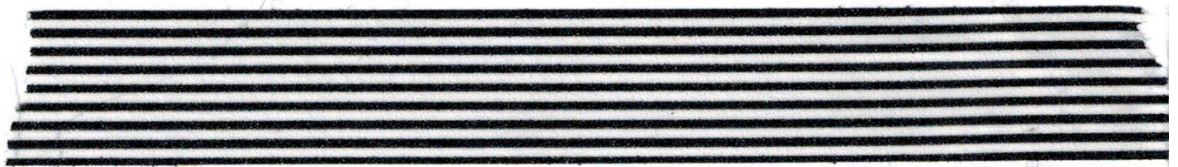
Support your local feminist gang!

## BLOCK FEMINISTA





BLOCK  
w/  
ROLL ↵

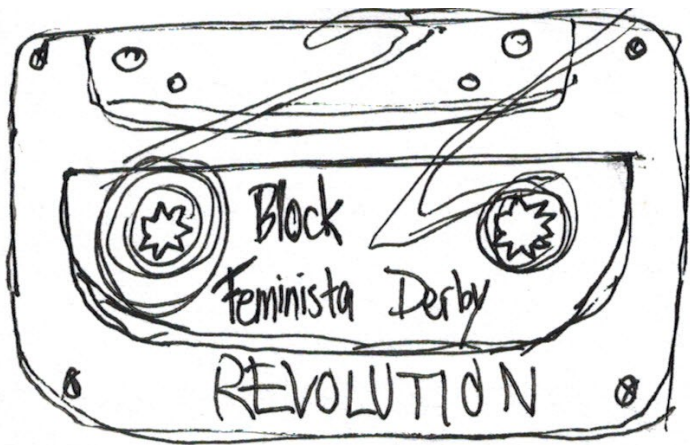




## Aber was ist **ROLLER DERBY** überhaupt?

- Es handelt sich dabei um einen überwiegend von Frauen ausgeübten Vollkontakt-Teamsport auf Rollschuhen
- Auf einem ovalen, flachen Spielfeld fahren zwei Teams gegeneinander, bestehend aus jeweils vier Blocker\*innen und einem\*er Jammer\*in
- Der\*die Jammer\*in holt Punkte, indem er\*sie den\*die gegnerischen Blocker\*innen überrundet, was diese durch den Einsatz des gesamten Körpers zu verhindern versuchen
- Neben den Skater\*innen gibt es noch Schiedsrichter\*innen, nicht skatende Officials und ganz viele Freiwillige, die ein Spiel möglich und das Team ausmachen





# Zine Making Playlist



- ★ Wallis Bird: I'm so tired of that line
- ★ Lizzo: Batches and Cookies
- ★ Lobster Lobster: Vampire Vampire
- ★ Destiny's Child: Survivor
- ★ Snap Her: You're so lame
- ★ Schnipo Schlanke: Cluburlaub
- ★ Sokee: Queere Tiere
- ★ Ilgen-Nur: In my head
- ★ Vanna Inget: Tickende Bomb
- ★ Stereo Total: Halt deine  
Kerze gerade
- ★ Silvana Iman: Storm
- ★ Petrol Girls: Touch me
- ★ Decibelles: Witchy Babe
- ★ Dream Nails: DIY
- ★ The Klitters: Waste  
& Kiana Barbie



# Für ein solidarisches & gewaltfreies Freiburg - für alle!

Die erste Aktion  
von BFDR:  
Die Unterzeichnung  
der folgenden  
Stellungnahme:

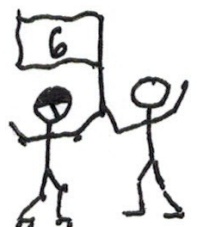
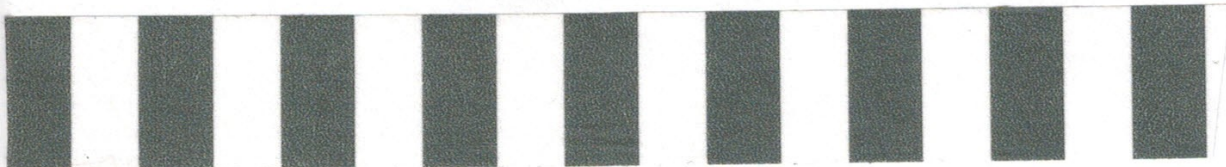
Eine zivilgesellschaftliche Stellungnahme  
zum aktuellen Umgang mit sexualisierter  
Gewalt in der Stadt Freiburg

## Unterzeichner\*innen

3-Häuser Projekt Freiburg  
Aktion Bleiberecht Freiburg  
Anarchistische Gruppe Freiburg  
Antifaschistische Linke Freiburg (IL)  
Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Freiburg  
Arbeitskreis Kritischer JuristInnen Freiburg  
Awareness Team Freiburg (A-Team)  
Block Feminista Derby Revolution  
CSD-Freiburg e.V.  
Deutschkurse Freiburg  
Die Linke Kreisverband Freiburg

dielinke.SDS  
Energiekämpfe in Bewegung Freiburg  
Feministische Geschichtswerkstatt Freiburg  
Feministische Linke Freiburg  
Feministisches Zentrum Freiburg e.V.  
Fette Farbschicht - Feministisches Colorier Kollektiv  
Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung  
Freie Arbeiter\*innen Union (FAU Freiburg)  
Grüne Alternative Freiburg (GAF)  
Infoladenkollektiv KTS Freiburg  
Medinetz Freiburg  
MENSCHENRECHTE 3000 e.V. Freiburg

Offene Feministische Treffen (OFT)  
Period.Box.Freiburg  
Rasthaus Freiburg  
Realitätenwerkstatt Freiburg  
Recht auf Stadt - Freiburg  
Referat gegen Faschismus Uni Freiburg  
Rhythms of Resistance Freiburg (RoR-Frei)  
Südbadisches Aktionsbündnis gegen  
Abschiebung  
Tritta\* - Verein für feministische  
Mädchen\_arbeit e.V.  
Wagengruppe Sand im Getriebe



Am 14.10. wurde im Freiburger Norden eine Frau\* durch mehrere Täter vergewaltigt. Drei Tage später meldete die Polizei eine Gruppenvergewaltigung. Erst neun Tage später erzeugte der Vorfall bundesweit Schlagzeilen, nachdem bekannt wurde, dass Menschen mit syrischer Herkunft verhaftet wurden. Es folgte eine Vereinnahmung zu politischen Zwecken: Von Seiten der AfD wurde gegen eine „fehlgeschlagene Flüchtlingspolitik“ Stimmung gemacht, in Stadt und Land wurde der Vorfall zur Legitimation verschärfter Sicherheitsvorkehrungen sowie härteren Abschieberegulungen instrumentalisiert.

Wir sind der Meinung, dass diese Politik nichts an dem Problem sexualisierter Gewalt ändert, sondern einen rassistischen Diskurs befeuert. Wir haben uns als breites Bündnis zusammengefunden, weil wir die politischen Antworten auf die Vergewaltigung kritisieren und ihnen feministische anti-rassistische Strategien entgegenstellen wollen.

Wir sind empört über den aktuellen medialen sowie politischen Diskurs zum Thema sexualisierter Gewalt in Freiburg. Die Erfahrungen und Meinungen von Betroffenen sexualisierter Gewalt spielen in der Medienberichterstattung kaum eine Rolle. Es wird nur über sie geschrieben. Sie werden erneut zum Objekt gemacht. Sie verlieren ein zweites Mal die Kontrolle und die Macht über die eigene Geschichte.

Die aktuellen Äußerungen und Maßnahmen der Stadt Freiburg verstärken das Bild, Opfer von sexualisierter Gewalt seien weiße, heterosexuell gelesene Frauen aus der Mittelschicht. Dadurch werden die Lebensrealitäten vieler Menschen, die ebenfalls von sexualisierter Gewalt betroffen sind, ausgeblendet: Die Geschichten von wohnungslosen Frauen\*, die sich täglich auf der Straße gegen Übergriffe behaupten müssen – unbeachtet. Die Gewalterfahrungen von vertriebenen Frauen\* in Flüchtlingslagern – ungehört. Die täglichen Kämpfe von Trans\* Menschen – unsichtbar. Die Misshandlungen an Sexarbeiter\*innen – unbeachtet. Und das, obwohl viele von ihnen selbstbestimmt und selbstermächtigt über ihre Erfahrungen und Bedürfnisse berichten.

Anstatt sich an den Erfahrungen und Bedürfnissen der Betroffenen zu orientieren, um strukturell gegen sexualisierte Gewalt als gesellschaftliches Problem vorzugehen, fixiert die Politik sich auf die Täter und versucht, durch symbolpolitische Maßnahmen ein „Gefühl der Sicherheit“ wiederherzustellen. Hierzu wurde die Sicherheitspartnerschaft „Sicherer Alltag“ zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg ausgeweitet. Einen ersten Vorgeschmack bot die „Großkontrolle“ in der Nacht vom 23. auf den 24. November 2018, bei der sich 600 Personen von bewaffneten Beamt\*innen ohne konkreten Anlass kontrollieren lassen mussten. In Zukunft sollen Kameraüberwachung, Pferdestaffeln und Stadtteilkonferenzen zur Sicherheit in Freiburg beitragen.

Wir fragen: Was haben diese Maßnahmen mit sexualisierter Gewalt zu tun? Die aktuelle Politik beschränkt sich auf Symbolik und blendet den gefährlichsten Raum für Frauen\* – nämlich die eigenen, privaten vier Wände – aus.

Dieser Aktionismus reproduziert Gewalt- und Machtstrukturen anstatt sie aufzulösen.

Durch die Maßnahmen werden ohnehin marginalisierte Menschen weiter an den Rand gedrängt. Beispielsweise bedeutet mehr Polizeipräsenz für Menschen ohne Papiere eine konkrete Gefahr: Gefahr vor Gewahrsam, Abschiebung, Gewalt. In der Summe nützen diese „Maßnahmen“ vor allem jenen, die sie verkünden: Privilegierte Männer, die damit in erster Linie ihre patriarchal definierte Macht sichern wollen.





Oberbürgermeister Martin Horn kündigte an, dass er neben repressiven Instanzen mehr Förderung von Straßensozialarbeit für ein „sicheres Freiburg“ als Präventionsmaßnahme realisieren möchte. In diesem Verständnis soll Straßensozialarbeit Ordnungstörungen vermindern und „Aktionen zur Vorbeugung und Beratung organisieren“. Die Förderung von Straßensozialarbeit mit dem Ziel, das subjektive Sicherheitsempfinden der Mehrheitsgesellschaft zu stärken, sehen wir als verfehlten Auftrag. Straßensozialarbeit muss sich denjenigen zuwenden, die aufgrund struktureller Missstände nicht mehr die Chance der gesellschaftlichen Partizipation haben und deren Recht auf Menschenwürde vernachlässigt wurde oder nicht erfüllt ist.

Ja, wir fordern mehr Stellen in der Straßensozialarbeit. Jedoch darf dies keine kontrollierende Instanz sein, sondern muss zielgruppenorientiert und ganzheitlich Menschen in ihren jeweiligen Lebenslagen begegnen.

Wir wollen sexistische Denk- und Verhaltensweisen entlarven und gesellschaftliche Strukturen verändern. Die Demo „Wir sind wütend ...“ mit 650 Teilnehmenden im Dezember 2018 war ein wichtiges Zeichen.

Es ist an der Zeit, der rassistischen und antifeministischen Rhetorik vieler Politiker\*innen Forderungen entgegenzusetzen. Es ist an der Zeit, Wege aufzuzeigen, füreinander da zu sein und aufeinander achtzugeben. Es ist an der Zeit, sexualisierte Gewalt an Frauen\* als gesellschaftlich verankertes Problem zu erkennen und als solches strukturell anzugehen.

DAHER FORDERN WIR DIE FINANZIELLE UND IDEELLE  
UNTERSTÜTZUNG VON EINRICHTUNGEN UND INITIATIVEN,

- ★ die von sexualisierter Gewalt Betroffene unterstützen, helfen, beraten, z. B. Awareness-Gruppen
- ★ die typische Geschlechtsrollenbilder hinterfragen, z. B. „kritische Männlichkeit“
- ★ die in der Bildungsarbeit zu einem an emanzipatorischen Idealen orientierten Menschenbild beitragen
- ★ die mit einem Gender- und Diversity-Ansatz patriarchale Muster durchbrechen
- ★ die Frauen\* in Notsituationen unbürokratisch Zuflucht und Unterstützung bieten, z. B. Frauen\*häuser



SPORT  
+  
FEMINISMUS  
=  
BLUCK FEMINISTA DERBY REVOLUTION



# Roller Derby ist ein geschützter Raum!

- ▼ Es geht nicht nur darum, wie mein Körper aussieht und ob er damit sportlich sei
- ▼ Stattdessen wird mein Körper als sportlich wahrgenommen und im Team und im Training auch so behandelt
- ▼ Ich muss mich nicht für meine sexuelle Orientierung, meine sexuelle Aktivität, oder ähnliches rechtfertigen – ich werde akzeptiert wie ich bin und werde mit meinen Fähigkeiten vom Team gefeiert
- ▼ Kein Mensch muss sich für seine Geschlechtsidentität rechtfertigen!  
Alle FLTI\* oder nicht binäre Personen dürfen mit-spielen, [in unserem Team: all-gender]



# Rollschuhe

## Dix

HANDWERKLICH  
+  
KÜNSTERISCH



- Helm & Skates - anmalen & vollstücken
- Klammern Vollpatches
- Skates individualisieren: Muttern, ...
- Schnürsenkel / bunte Muttern & Toontops
- Reparieren: gebrochenes Gewinde
- Alle Einzelteile billig besorgen & Skates selbst bauen!



## Was unterscheidet Derby von klassischen Sportarten?

Der Sport zwingt einen, wirklich als Team zu spielen. Erfolgreiche Teams spielen zusammen. Einzelspieler\*innen bringen keinen

Sieg. Denn während jede einzelne Spielerin individuelle Stärken mitbringt, gilt es diese im Spiel zu einer Performance zu verbinden. Das führt zu einer unterstützenden und wertschätzenden Trainingsstruktur.

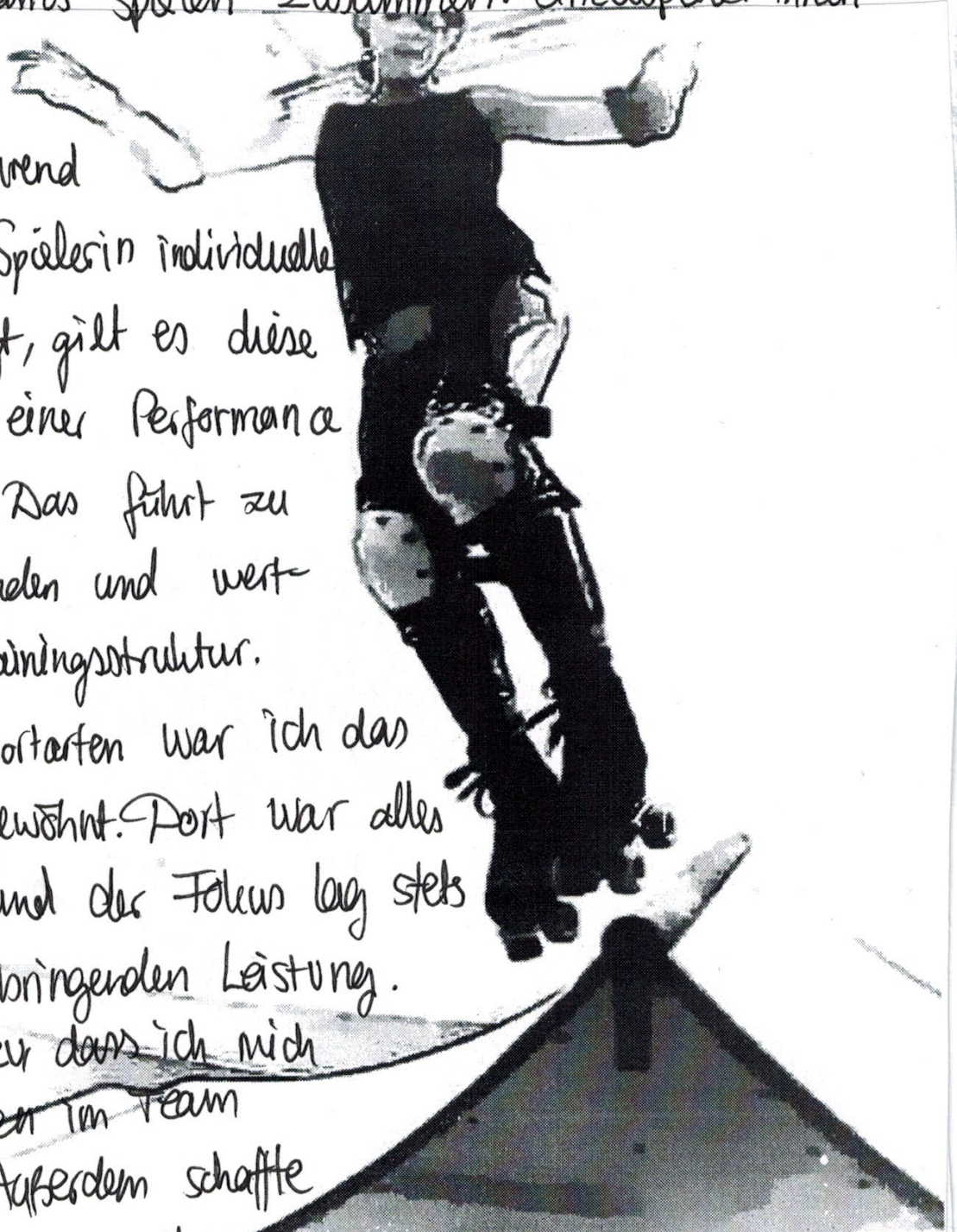
Aus anderen Sportarten war ich das einfach nicht gewöhnt. Dort war alles ein Wettkampf und der Fokus lag stets auf der zu erbringenden Leistung.

Das führte dazu dass ich mich direkt willkommen im Team gefühlt habe. Außerdem schaffte

ich es erstaunlich schnell

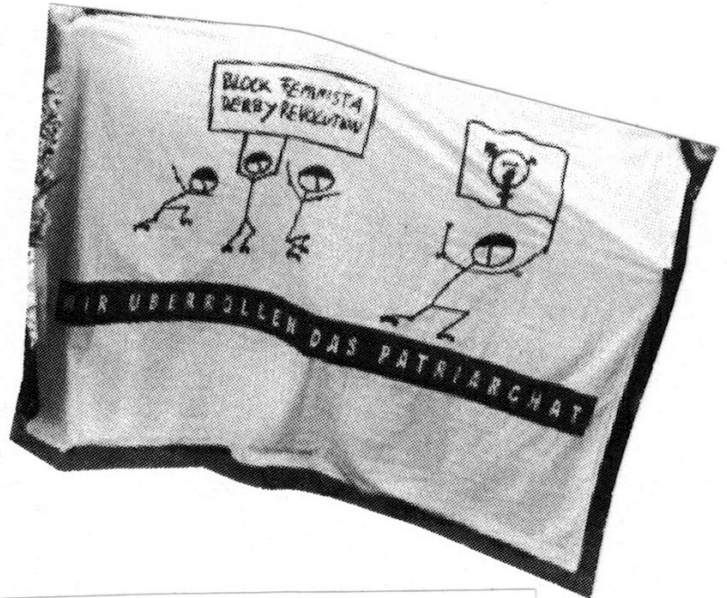
zu lernen und mich weiterzuentwickeln. Das hat mir ein ganz neues Selbstbewusstsein, auch in meinen Körper und in dessen Leistungsfähigkeit gegeben. Das felt kein

Hindernis darstellen, habe ich persönlich noch in keinem anderen Sport erlebt.



# 8. MÄRZ

➔ Wir überrollen das Patriarchat ➔



*Block Feminista ist Teil des Freiburger Frauen\*Streikbündnisses und unterstützte und beteiligte sich an den Streikaktionen zum 8. März 2019.*

8. März – internationaler Frauen\*kampftag sowie Feministischer und Frauen\*Streik!  
Der 8. März ist seit 1911 Internationaler Frauen\*kampftag. Schon seit über 100 Jahren streiken, streiten und kämpfen Frauen\* für ihre Rechte und gegen jede Unterdrückung. Über die Welt breitet sich eine Bewegung von Frauen\* und Queers\* aus, die sich aktiv gegen die herrschenden, patriarchalen Geschlechterverhältnisse wehren und Gesellschaft gemeinsam, solidarisch und bedürfnisorientiert gestalten wollen. Weil wir Frauen\* immer noch 22% geringer bezahlt werden als Männer. Weil wir Frauen\* immer noch dafür kämpfen müssen, selbst über unsere Körper entscheiden und bestimmen zu können, um nicht ständig zum Objekt gemacht zu werden. Weil wir zu viel unbezahlte Arbeit verrichten, die nicht als Arbeit angesehen wird (Haushalt, Pflege, alltägliches Mitdenken...)!  
In über 30 Ländern der Welt und in über 35 Städten der Bundesrepublik bildeten sich im Jahr 2018 40 bundesweit vernetzte Streikbündnisse, um den Streik am 8. März 2019 in Deutschland zu organisieren und dafür zu rekrutieren.

Der 8. März in Freiburg als Streik- und Kampftag war ein großer Erfolg!  
Morgens begann der Tag bereits mit einem Flashmob im Hauptbahnhof gegen die Aussage des Polizei Präsidenten Rozinger nach einer Gruppenvergewaltigung: „Macht euch nicht wehrlos mit Alkohol und Drogen“. Schluss mit der Schuldumkehr! Denn wir Frauen\* haben ein Recht drauf, wehrlos zu sein, ohne Angst haben zu müssen, vergewaltigt zu werden!  
Im Anschluss eröffneten die Streikcafes, die den ganzen Tag Informations-, Austausch- und Ausgangspunkt für Aktionen darstellten sowie Aufenthaltsort mit kostenloser Mittagsküche für Streikende waren. In die Streiklisten trugen sich fast 200 Frauen\* ein.



Der Tag wurde mit vielen weiteren Aktionen gefüllt:

Vormittags wurden Informationen über Schwangerschaftsabbrüche auf dem Münsterplatz aufgehängt und damit gegen die Paragraphen 218 sowie 219a protestiert.

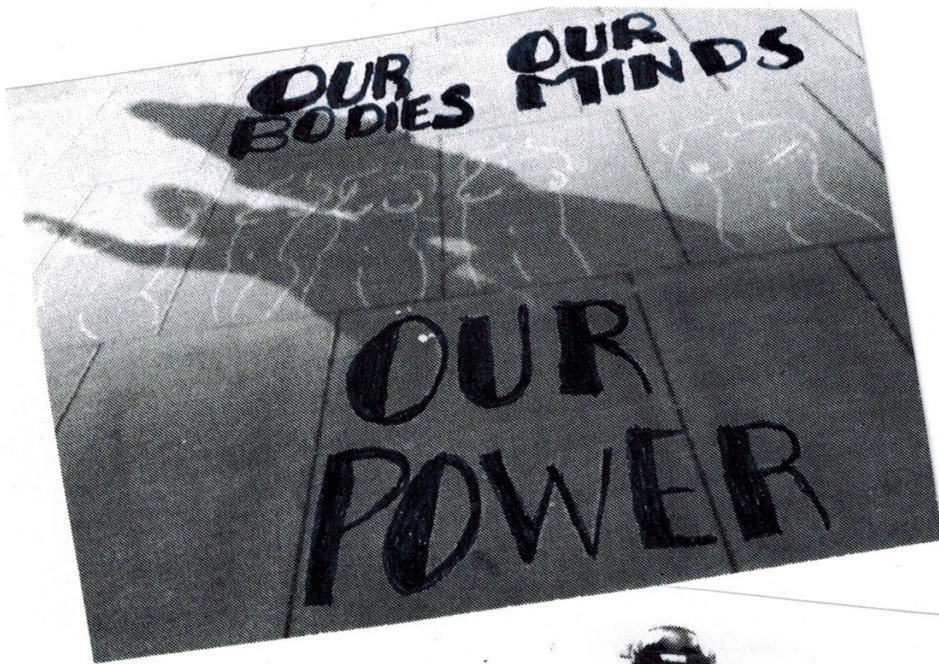
Mittags um 5 vor 12 streikten Frauen\* und Queers\* bundesweit in einem Sitzstreik. Dieser wurde in Freiburg auf verschiedensten Straßen und an unterschiedlichen Orten, aber auch kollektiv auf dem Rathausplatz durchgeführt. Viele Frauen\* und Queers unterschiedlichsten Alters wurden Teil dieses Sitzstreiks.

Zudem wurde das Heldenviertel der Unterwiehre durch Überkleben der Straßennamen zu einem Heldinnen\*viertel gemacht, viele Statuen der Stadt wurden mit Putzutensilien, Schürzen etc. verschönert, es gab einen Putz-Flashmob auf dem Augustinerplatz und verschiedene feministische Gruppen und Einzelpersonen reklamierten die Straße und einige Plätze für sich – so nahm auch Block Feminista mit Rollschuhen, Musik und Bannern unter dem Motto "Wir überrollen das Patriarchat" Raum auf dem Platz der Alten Synagoge ein. An einigen Häuserwänden hingen große Banner und Straßen wurden mit Kreide beschrieben.

Um 17 Uhr gab es wieder bundesweit, aber auch international einen globalen Aufschrei, bei dem Frauen\* und Queers\* eine Minute lang all ihre Wut und Power in die Welt schrien. Diese kraftvolle Aktion markierte den Beginn der diesjährigen Frauen\*kampftags-

Demonstration. 2000 Besucher\*innen wurden gezählt – mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr!

Dass so viele Menschen protestiert haben, zeigt sehr klar: Wir wollen nicht länger warten; Gleichstellung kommt nicht von allein! Gleichstellung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die im Grundgesetz festgeschrieben ist und wir fordern, dass diese umgesetzt wird!



Der 8. März 2019 als Frauen\*streiktag galt als Auftaktveranstaltung. Diese Bewegung soll wachsen – denn wir sind 50% der Bevölkerung und wir werden keine Ruhe geben, bis unsere Forderungen gehört und umgesetzt werden!  
Dies ist die Fortsetzung einer wachsenden Bewegung!

**Weil Frauen\* in Deutschland immer noch 22% geringer bezahlt werden als Männer!**

**Weil Frauen\* in Deutschland im Durchschnitt 520 € weniger Rente bekommen als Männer. (Frauen, 634 € Rente, Männer durchschnittlich 1154 €)!**

**Weil Frauen\* mit Migrationshintergrund in Deutschland durchschnittlich 20 % weniger verdienen als andere Frauen!**

**Weil jede dritte Frau in der EU in ihrem Leben sexualisierte Gewalt erlitt!**

**Weil wir Frauen\* immer noch dafür kämpfen müssen, selbst über unsere Körper entscheiden zu können und nicht zum Objekt gemacht zu werden!**

**Weil wir Frauen\* zu viel unbezahlte Arbeit in Haushalt und Pflege verrichten, die nicht als Arbeit anerkannt wird und als selbstverständlich gilt!**



Das erste bundesweite Treffen für einen Frauen\*streik in Deutschland hat beschlossen: „Wenn wir die Arbeit niederlegen, steht die Welt still!“ Neben dem Aufruf zum Streik wurden beim zweiten bundesweiten Treffen gemeinsame Forderungen beschlossen. Mehr hier: <https://frauenstreik.org/>

Nächste Treffen des Feministischen & Frauen\*streik-Bündnis in Freiburg: 20. Mai, 17 Uhr, im: Strandcafé auf dem Grethergelände



Unser  
Feminismus bleibt  
antirassistisch!

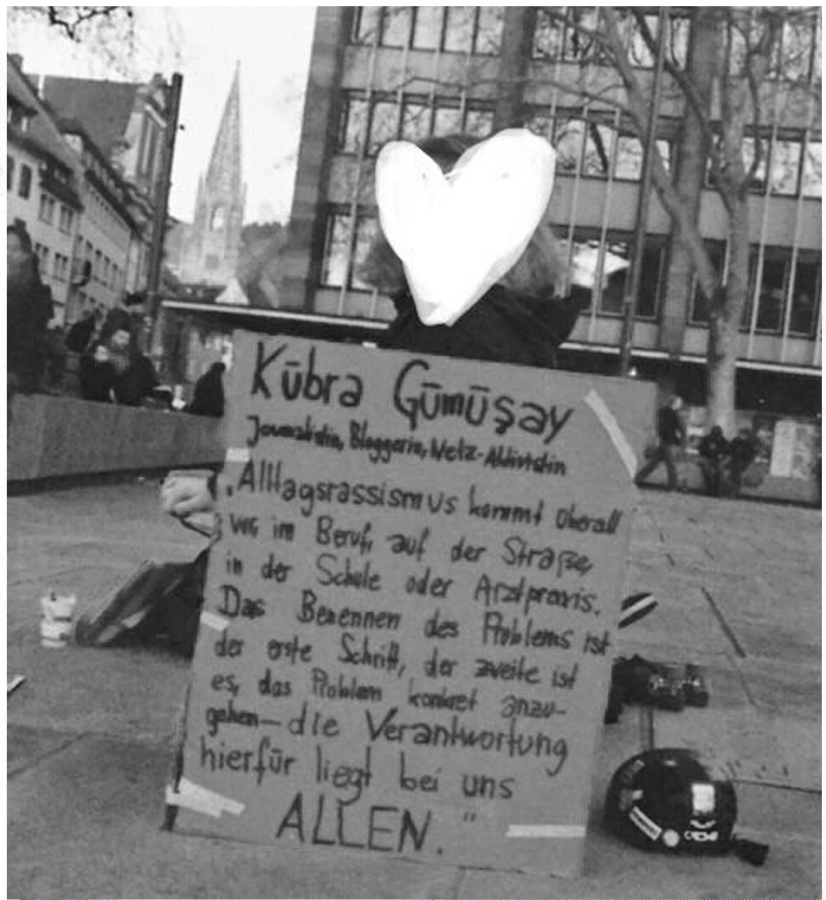
## 21.03.2018 Internationaler Tag gegen Rassismus



"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren", heißt es im ersten Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. An die gemeinsame Verantwortung, dieses Ideal zu fördern und zu schützen, erinnert der Internationale Tag gegen Rassismus jährlich am 21. März. Das Datum geht zurück auf das "Massaker von Sharpeville" im Jahr 1960. Während einer Demonstration gegen die Apartheidgesetze in der südafrikanischen Stadt eskalierte die Situation: Polizisten schossen in die Menge und töteten 69 Menschen, mindestens 180 weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Sechs Jahre später riefen die Vereinten Nationen den 21. März zum Gedenktag aus. An diesem Tag soll seitdem nicht nur der Opfer von damals gedacht werden, auch Aktionen gegen Rassendiskriminierung sollen gefördert und gegen Rassismus mobilisiert werden.



Was bist  
DU gegen  
Alltagsrassismus?







# Walls are just for Roller Derby

Block Feminista Derby Revolution  
@ Tag gegen Rassismus:

Auf dem Platz der alten Synagoge fanden sich in Freiburg an diesem Tag einige Stände diverser Vereine und Organisationen. BFDR war auch mit einer kleinen Gruppe dabei.

Wir haben einige Plakate aufgestellt und uns den Passant\*innen in den Weg gesetzt, was sehr viele Menschen dazu gebracht

hat, sich unsere Zitate und Forderungen durchzulesen und außerdem in so manch ein interessantes Gespräch gemündet hat. Unser Ziel war es, Aufmerksamkeit zu erzeugen und auch einfach da zu sein um den direkten Dialog zu öffnen, was uns beides gelungen ist. Besonders schön für uns als Gruppe war es, dass immer wieder unterschiedliche Bekannte vorbeigekommen sind und sich für eine Weile zu uns gestellt haben, um über die Wichtigkeit dieses Tages zu sprechen.



# Block Feminista Derby Revolution

@ LaDiY\* Fest Freiburg

→ 17.-19. Mai  
2019

## Geschlecht, Körper, Queerness und Feminismus im Sport

Eine Diskussionsrunde mit Inputs, moderiert von Roller Derby

Spieler\*innen von Block Feminista Derby Revolution

18. Mai – 17:30 Uhr – Strandcafé Freiburg – LaDiY\*-Fest 2019

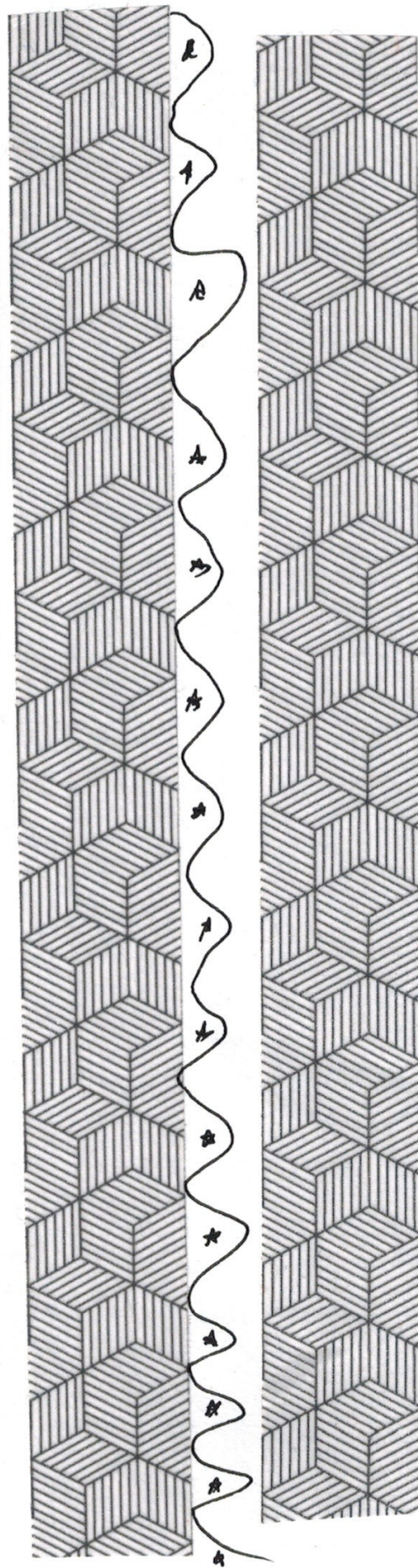
Im Rahmen des LaDiY\*-Fests (17.-19. Mai) veranstaltet Block Feminista eine Fishbowl-Diskussionsrunde mit Kurzvorträgen rund um Geschlecht, Körper, Queerness und Feminismus im Sport. In ca. 1 1/2 Stunden möchten wir einen Raum für die genannten Themen schaffen, in dem es Inputs sowie Zeit für Austausch und Diskussion geben wird.

Was ist Roller Derby und warum verstehen wir diesen Sport als einen Politischen? Wie kann Sport jenseits von Zweigeschlechtlichkeit gedacht werden? Was macht einen queeren Sportverein anders und warum ist so etwas wichtig? Unter anderem werden wir diese Fragen sowohl in der Diskussionsrunde als auch in den Kurzvorträgen ansprechen. Beteiligt sind u.a.

- Block Feminista Derby Revolution – eine feministische Politgruppe rund um den Sport Roller Derby,
  - der Sportsoziologin und Genderforscherin Karolin Heckemeyer
  - Queerfeldein – LSBTTIQ Sportverein Freiburg
- und alle, die Lust haben zuzuhören oder mitzudiskutieren und ihre Themen einzubringen.

### – Zum Konzept Fishbowl-Diskussion

In einer Fishbowl-Diskussion sollen, anders als bei Podiumsdiskussionen, alle Beteiligten die Möglichkeit haben zu Wort zu kommen. Hierfür werden ca. sechs Stühle in der Mitte aufgestellt, von denen – in unserem Fall – drei fest besetzt sind (1. eine Moderator\*in, 2. eine Person von Queerfeldein, 3. Karo Heckemeyer). Die anderen Stühle sind offen für alle im Raum. D.h. jede Person, die etwas beitragen möchte, kann sich auf einen Stuhl setzen und eine Weile mitdiskutieren. Sollten alle Stühle belegt sein, wird sich hinter einen Stuhl gestellt, sodass der darauf sitzenden Person signalisiert wird, dass andere Menschen nun gerne Teil der Diskussion werden möchten.



## Block Feminista Input:

### 1.) Was ist an Roller Derby allgemein politisch?

Roller Derby ist mehr als nur Sport. Die Entstehung geht auf die Punk Subkultur in den 1990'ern zurück und der Sport ist von und für Frauen\* konzipiert. Mission WFTDA (US-amerikan. Dachverband, der Regeln herausbringt & verbessert & organisiert internationale Spiele & Ranking der Teams): Frauenrolle im Sport revolutionieren. Deshalb gilt auch nicht das Geschlecht, dass im Ausweis steht, sondern alle, die sich als Frau identifizieren dürfen in den Teams unter dem Dachverband spielen. Es gibt immer wieder klare Statements gegen Diskriminierungsformen und aktive Ansätze um Trainingsrealitäten zu verbessern.

### 2.) Welche Aspekte sind für uns persönlich politisch?

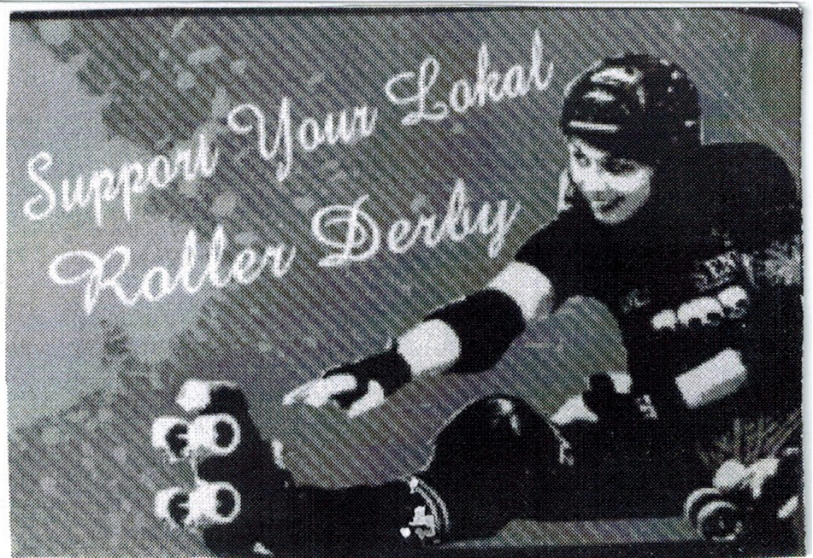
Die Umdeutung von Körpermormen ist revolutionär. Die Tatsache das Fett nicht mit unsportlichkeit gleichgesetzt wird, sondern als aktives Werkzeug im Spiel dient und somit Vorteile bringen kann, bringt eine echte Body Positivity mit sich. Sonst wird Vollkontaktsport oft als „typisch männlich“ gelesen, da es „brutal“ aussieht. Hier findet eine Umdeutung statt, da das Original weiblich\* ist und von Frauen dominiert ist.

### 3.) Welche Kritikpunkte gibt es aktuell?

Ein weit verbreitetes Problem im Sport trifft auch im Roller Derby zu: Equipment ist teuer und somit sind Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten oft ausgeschlossen. Auch ist die Sportart sehr Weiß und es gibt nur wenig Bestrebungen dies zu ändern. Zudem bringen sich viele Männer\* als Referees (Schiedsrichter) ein, was jedoch oft dazu führt, dass im Spiel das letzte Wort für Entscheidungen bei einem Mann\* liegt.

### 4.) Was will Block Feminista im Rollerderby zelebrieren?

- Roller Derby = Freiraum – jenseits von gesellschaftlichen Normen und patriarchalen
- Wir wollen eine offene Gemeinschaft pflegen, die niemand verurteilt und aktiv Frauen\* als kraftvolle Athlet\*innen fördert
- stark, stabil, mächtig und wuchtig – Wir scheißen auf Körpermormen und feiern alle Körperformen



→ und kommt zum nächsten Spiel von Blockforest Roller Derby:

**ROLLER DERBY**  
**IN FREIBURG**

**26. Mai**

ab 12:00 Uhr, in der Jahnhalle, in Freiburg - Zähringen

13:00 3. Bundesliga  
15:15 Freundschaftsspiel

19:00 Afterboutparty im Egon 54

Demntächst von BFDJR:

Skatekurs für Anfänger\*innen  
auf allen Rollen

(watch our blog ☺)



Bock mitzumachen? Schreibt uns!



blockfeminista @ riseup.net